

PAU^se

Das Bordmagazin der People's Viennaline

Januar 2016

Dezember 2015

ZEIT FÜR GUTE GEDANKEN

Genuss ist

keine Sache, die man sich vornimmt und hofft, sie irgendwann realisieren zu können.

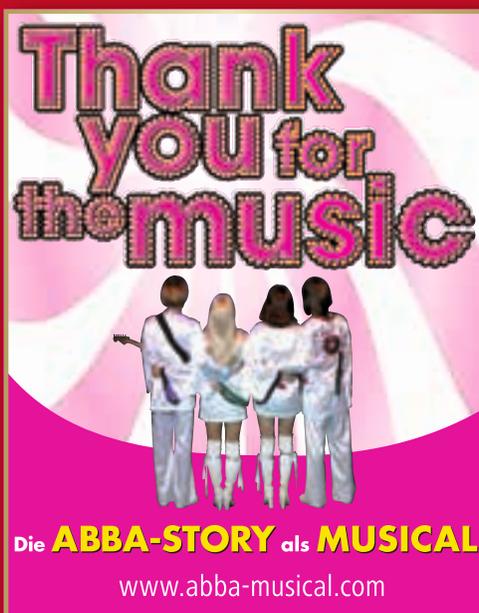
Genuss ist

das Jetzt und das Heute.

SHOWHIGHLIGHTS IN BREGENZ LIVE erleben

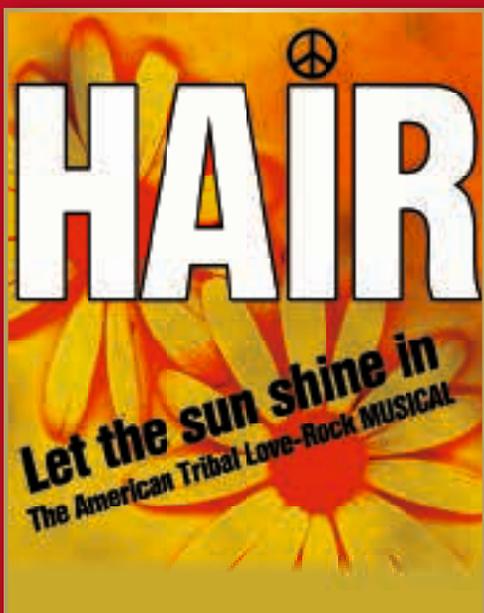


25.01.16 BREGENZ FESTSPIELHAUS

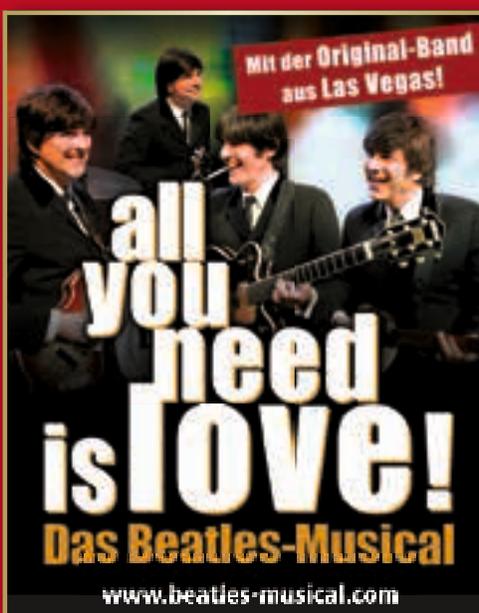


Die **ABBA-STORY** als **MUSICAL**
www.abba-musical.com

01.03.16 BREGENZ FESTSPIELHAUS



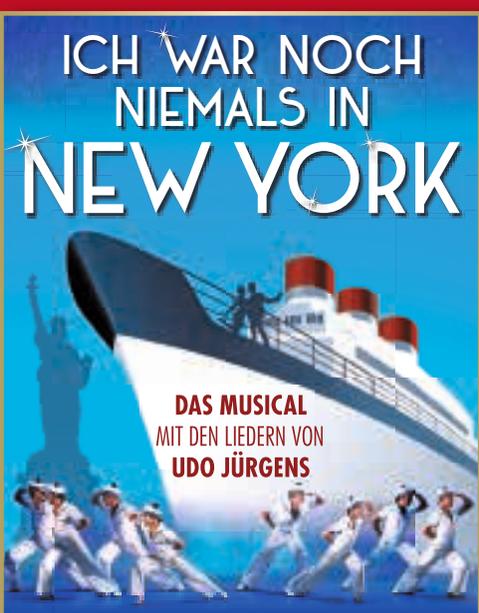
03.03.16 BREGENZ FESTSPIELHAUS



08.03.16 BREGENZ FESTSPIELHAUS



12.06.16 BREGENZ SEEBÜHNE



14.-30.10.16 BREGENZ FESTSPIELHAUS

KARTENVORVERKAUF BEI ALLEN OETICKET-VERKAUFSTELLEN | LAENDLETICKET (RAIFFEISENBANKEN & SPARKASSEN) | BREGENZ TOURISMUS | HOTLINE:
+43 (0) 5574 40800 | CTS-VERKAUFSTELLEN (Z.B.: LINDAUPARK) | WWW.OETICKET.COM | WWW.TICKETCORNER.CH



WEITERE INFOS & TICKETS: WWW.SHOWFACTORY.AT



Doris Jäggi-Lind | Vaduz

ZEITREISE



Zeit ist für Sie?

Etwas sehr Wertvolles – ein vergänglicher Luxus.

1 Tag zur freien Verfügung:

Wie nutzen Sie dieses Geschenk?

Zur Kontaktpflege mit Freunden und der Familie, Gemütlichkeit und allenfalls für einen Spaziergang im Wald oder am Wasser.

Es wird höchste Zeit, dass ...

... wir lernen die Zeit besser zu nutzen.

Die beste Zeit Ihres Lebens?

Ich fühle mich privilegiert, in der besten Zeit der Menschheit meine Kindheit und Jugendzeit verlebt zu haben.

Wo sehen Sie sich in zehn Jahren?

Ich hoffe dann noch immer aktiv am Geschäftsgeschehen teilzunehmen, wünsche mir aber auch Zeit für Freunde, die Familie und hoffentlich auch bis dahin Enkelkinder zu haben.

Was wird bis dahin unser Leben bestimmen?

Wir werden von den Möglichkeiten der globalen Vernetzung und den sich daraus ergebenden technischen Möglichkeiten umgeben sein. Ich wünsche mir, dass wir über das virtuelle das reelle Leben nicht vergessen.

 DORIS JÄGGI-LIND, GESCHÄFTSFÜHRERIN
INTERLINGUA LANGUAGE PROFESSIONALS

Doris Jäggi-Lind ist Dänin und in Liechtenstein zu Hause. Nach Abschluss der kaufmännischen Ausbildung und Weiterbildung in Französisch gründete sie zusammen mit ihrem Mann Daniel Jäggi die Interlingua Anstalt. Vor drei Jahren übernahm Doris Jäggi-Lind die Geschäftsführung. Seit bald 40 Jahren widmet sie sich für ihre Kunden mit Herzblut sprachlichen Herausforderungen. Sei es Übersetzen, Dolmetschen, auf Sprachreisen oder mit dolmetsch-relevanten Konferenztechniken mit den besten Sprachexperten.

Den Winter genießen im Jetzt und Heute – nichts leichter als das! Wir haben für die Dezember-Ausgabe der PAUSE mit Experten ihres Faches gesprochen und so manche Erkenntnis freigeschaufelt.

Damit Wintersportbegeisterte ihre Leidenschaft so richtig ausleben können, gibt es Kästle. Geschäftsführer **Rudolf Knünz** verriet uns, welche Strategie er mit der österreichischen Premium-Ski-Marke verfolgt. Einrichtungsexperte **Sigi Türtscher** erklärte im Interview, wie man es sich im Winter zuhause schön gemütlich macht. Mit dem Wohlergehen von ganz Österreich beschäftigt sich der Interviewpartner von Thomas Wunderlich: Finanzminister **Hans Jörg Schelling**.

Wien verwandelt sich im Winter in eine Märchenwelt mit breitem Kultur- und Kulinarikangebot. Erwähnt seien an dieser Stelle die Brasserie „Café Français“ – eine Empfehlung aus dem Buch „Zeit für Wien“ – und das Delikatessengeschäft **Buongustaio**. Es hat jüngst mit einer neuen Filiale den Sprung von Vorarlberg in die Hauptstadt geschafft.

Auch der in Bregenz geborene Grafikdesigner **Stefan Sagmeister** gastiert aktuell mit einer eigenen Ausstellung in Wien. Seine „Happy Show“ ist im Museum für angewandte Kunst zu sehen und sorgt neben Glückserfahrungen auch für Gesprächsstoff.

Wenn Sie wollen, lesen wir uns im Februar wieder. Bis dahin – genießen Sie die Zeit!

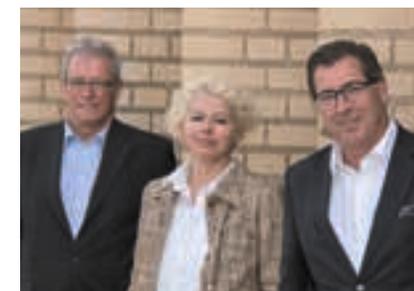
Übrigens: Noch mehr Genuss-Empfehlungen finden Sie in unserem Reiseführer „Zeit für Wien“ – in voller Länge zu bestellen unter bregenz@silberball.com (19 Euro).



IHRE FLUGLINIE VON ALTENRHEIN NACH LIECHTENSTEIN

Erstklass Taxi- und Limousinservice

T +423 392 22 22



★★★★
BECK TAXI



Qualität ohne Kompromisse

Dr. Rudolf Knünz ist der Mann hinter der Wiedergeburt von Kastle

Text: Michael Dünser

Spricht man vom Vorarlberger Geschäftsmann Rudolf Knünz, dann kommt in gefühlten neun von zehn Fällen: Der hat KTM saniert. 2007 machte er sich auf den Weg, dem Traditionsunternehmen Kastle neues Leben einzuhauchen. Was einst mit den Toni Sailer, Pirmin Zubruggens, Anita Wachters und Kjetil André Aamodts der Skiwelt identifiziert wurde, erreicht heute mit Erfolg eine Klientel aus passionierten Skifahrern, die zu einem Gutteil in den USA daheim ist. Seit heuer befindet sich der Firmensitz wieder im legendären Stammhaus in Hohenems. Wir haben Rudolf Knünz in seinem Wiener Büro zum Gespräch getroffen.

Gründung 1924 durch Anton Kastle.

Heute hält Dr. Rudolf Knünz mit der Knünz GmbH 85 Prozent am Unternehmen, jeweils 5 Prozent gehören Alexander Lotschak, Chris Davenport und Wolfgang Kappl.

Umsatz 2014: 6 Mio Euro

Jahresproduktion: 18.000 Paar Ski

In einem Porträt hat ein Journalist einmal die Frage gestellt, ob Sie ein sauberer Rechner, ein sentimentaler Millionär oder ein lebenswerter Spinner sind. Die Antwort hat er offen gelassen. Wo würden Sie sich selbst einordnen?

Ich würde sagen, ich bin der saubere Rechner, der langfristig denkt und sich manchmal einen Traum erfüllt.

War der Einstieg bei Kastle so ein Traum?

Ich bin seit 1989 in die Skiindustrie involviert und habe die schwierigen 1990er Jahre miterlebt. Da hat schon das Herzblut für eine Vorarlberger Traditionsmarke eine wesentliche Rolle gespielt. Aber Kastle ist kein Hobby von mir. Ich glaube an den Erfolg und sehe die langfristige wirtschaftliche Perspektive.

Worauf begründet sich Ihr Optimismus?

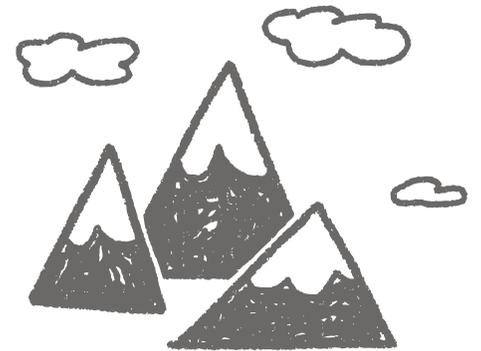
Ich habe genau hingeschaut, als drei junge Bur-schen Kastle von Benetton übernommen und einen Investor gesucht haben. Vor kurzem ist es uns gelungen, mit Rainer Nachbaur den ehemaligen Entwicklungs- und Produktionschef von Kastle zu gewinnen, der auch seine Marke Differences eingebracht hat. Er alleine hebt uns schon wesentlich von der Konkurrenz ab.

Der Start war dennoch nicht leicht...

Die Zeit hätte ungünstiger nicht sein können. Die ganze Welt war gerade durch den Zusammenbruch von Lehman Brothers erstarrt, während wir ein Premiumprodukt auf den Markt bringen wollten.

Warum haben Sie Ihre Strategie trotzdem durchgezogen?

Weil wir uns gleich auf den amerikanischen Markt konzentrierten, wo Kastle immer am besten positioniert war. Skifahren ist ein elitärer Sport in den USA, dort ist alles doppelt so teuer wie in Europa.. Hollywoodstars und Investmentbanker sind bereit für österreichische Qualität Geld auszugeben - mit Ski „Made in China“ haben die keine Freude.



Wäre es nicht verlockend, daneben etwas für die breite Masse zu entwickeln?

Sie müssen sich entscheiden: Premium oder Masse. Beides zusammen geht nicht.

„Ich bin regelmäßig in Hohenems, weil ich den Bezug zu den Mitarbeitern und zum Produkt brauche.“

Rudolf Knünz

Wie kann der Kunde die Qualität von Kastle messen?

Es ist schwer, den Performanceunterschied im Sportgeschäft zu belegen. Deshalb verkaufen wir zum Beispiel nur über ausgewählte Fachhändler, die entsprechend beraten können. Der Unterschied muss im wahrsten Sinne des Wortes erfahren werden.

Was zeichnet Kastle aus?

Früher musste man einen Kastle-Ski fahren können. Heute fährt man mit einem Kastle ein oder zwei Klassen besser, weil wir das entsprechende

Kastle-Skier kosten zwischen 600 und 1.200 Euro. „Bei Skiern über 1.000 Euro halten wir einen Weltmarktanteil von 35 Prozent“, schätzt Rudolf Knünz.

Kastle macht ein Drittel des Umsatzes in Nordamerika. Zweitwichtigster Markt ist Österreich, gefolgt von Frankreich und der Schweiz. Hoffnungsmärkte sind zum Beispiel Russland und Tschechien.

Geschäftsführer ist seit einem Jahr Bernd Knünz (42), ein Großcousin von Rudolf Knünz.



CROSSARTIGER FAHRSPASS.



Symbolfoto

Der MINI Countryman. Als der Crossover von MINI vereint er das Beste aus allen Welten: wendige Fahrdynamik, großartige Vielseitigkeit und perfekten Style. Und mit dem optionalen ALL4 Allradantrieb ist er auch auf schwierigem Untergrund zuhause. www.MINI.at

Unterberger Automobile GmbH & Co KG

Stiglingen 75, 6850 Dornbirn
Tel. 05572/23286-0, info.dornbirn@unterberger.bmw.at
www.unterberger-dornbirn.mini.at

MINI Countryman: von 66 kW (98 PS) bis 160 kW (218 PS), Kraftstoffverbrauch von 4,1 l/100 km bis 7,5 l/100 km, CO₂-Emission von 111 g/km bis 175 g/km.

Know-how für einen herrlich fahrbaren Ski besitzen, innovative Materialien verwenden und auf Firlefnaz verzichten. Kompromisslose Qualität hat übrigens auch für uns ihren Preis, zum Beispiel weil der Ski länger hält. Wir wechseln das Design bewusst nur alle zwei Jahre, sodass unsere Kunden über mehrere Jahre einen aktuellen Ski fahren.

Wohin wird sich der Wintersport Ihrer Meinung nach entwickeln?

Skifahren wird immer weniger Breitensport sein, was er in den USA übrigens nie war. Es gibt mittlerweile zu viele Alternativen und der Klimawandel ist auch nicht gerade förderlich.

„Eine Skitour gibt mir Freiheit und Einsamkeit, das macht den Kopf wieder frei.“

Rudolf Knünz

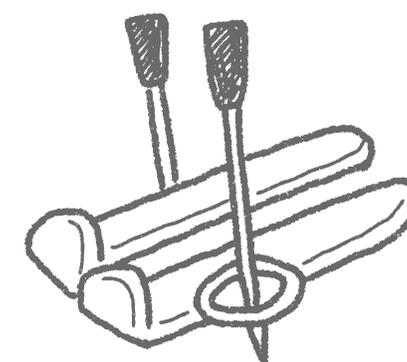
Sie haben im Gespräch jetzt öfters die USA erwähnt. Mögen Sie das Land?

Ich erlebe die USA sehr kritisch, auch wenn ich dort immer gute Geschäfte gemacht habe und ab und zu das Skifahren in den Rocky Mountains sehr genieße. Das Denken ist mir allerdings oft zu kurzfristig orientiert. Ich bin begeisterter Europäer.

Sie sind im Klostertal geboren und haben Ihren beruflichen Mittelpunkt seit zehn Jahren in Wien.

Wie gefällt's Ihnen in der Hauptstadt?

Unheimlich gut. Ich nutze die vielfältigen Möglichkeiten, die die Stadt bietet. Zum ersten Mal war ich übrigens mit fünf Jahren hier. Da hat mich mein Opa mitgenommen.



Wir erleben Sie die Stadt heute?

Die Stadt ist sicher, sie ist überschaubar, man ist schnell im Wienerwald, am Neusiedler See oder in Budapest und ganz wichtig für mich: Der Schneeberg steht der Valluga Nord nicht nach. Das Schöne ist, dass ich hier weder beruflich noch politisch jemals in eine Abhängigkeit gekommen bin. Ich konnte immer zuschauen und genießen – die Offenheit der Stadt, die vielen Völker und Nationen, die Mischung von k.u.k. und Moderne, das alles mag ich sehr.

Sind Sie noch oft in Vorarlberg?

Ich bin ein guter Kunde von People's. Privat genieße ich mein Haus in Lech und auch beruflich gibt's viele Verbindungen. Bei Rondo leite ich den Aufsichtsrat und ich habe in einige vielversprechende KMU's in Tirol und Vorarlberg investiert. Und dann natürlich Kästle. Ich bin regelmäßig in Hohenems, weil ich den Bezug zu den Mitarbeitern und zum Produkt brauche.

Ihre eigene Leidenschaft fürs Skifahren ist unverändert groß?

Kann man so sagen. Aber ich versuche die Piste zu meiden. Eine Skitour gibt mir Freiheit und Einsamkeit, das macht den Kopf wieder frei.

Gibt es jemanden, den Sie als Ihren beruflichen Lehrmeister bezeichnen würden?

Nach dem Studium hatte ich die Möglichkeit, in London beim Generalimporteur von Blum zu arbeiten und zu lernen. Die Philosophie von Bertl Widmer war sehr prägend: Man fokussiert sich auf gute Märkte und hochwertige, innovative Produkte. Dem bin ich bis heute treu geblieben.

„Jemand sitzt heute im Schatten, weil jemand vor langer Zeit einen Baum gepflanzt hat.“ Warren Buffet

Ihr persönlicher Partner

Wir begleiten unsere Kunden individuell und nachhaltig.
Treuhand • Family Office • Steuerberatung • Buchführung
Lohnadministration

Tremaco Treuunternehmen reg.
FL-9492 Eschen
www.tremaco.li

TREMACO



project
50

the USM
anniversary
initiative

Eine Designikone wird 50! Erfahren Sie mehr über die neue Definition von Modularität und werden Sie Zeuge eines visionären Projekts unter usm.com/project50

ConTempi ●●●

ConTempi GmbH, Interieur mit Wert
Kornmarktstraße 20, 6900 Bregenz, Tel. 05574/20795
Vorstadt 14, 6800 Feldkirch
www.contempi.at

USM
Möbelbausysteme

www.usm.com

WIENER ART

Ausstellungstipps



PHILIPP KONZETT

Kunstsammler und Galerist in der Wiener Innenstadt. Neben ethnografischer Kunst oder Größen der Moderne wie Marcel Duchamp und Yves Klein machen Werke von Joseph Beuys, Dieter Roth und der wichtigsten Vertreter des Wiener Aktionismus die Sammlung Konzett zu einer der beachtlichsten Österreichs. Für Pause gibt er Anregungen für Kunstgenuss auf Wiener Art.



Das relativ freimütige Bekenntnis zur sexuellen Lust auf männlicher und weiblicher Seite versetzte die österreichische Kunst des frühen 20. Jahrhunderts in Aufruhr und erfüllte die Werke der führenden Künstler des Landes mit einer Mischung aus Grauen und Begeisterung. Das **Belvedere** zeigt in der Ausstellung „**Klimt/Schiele/Kokoschka und die Frauen**“ den individuellen Zugang der drei Künstler zu Frauen und zur „Frauenfrage“. Kuratorin Jane Kallir gliedert die Schau in vier Hauptthemen: Porträt, (Liebes-)Paar, Mutter und Kind sowie Akt. Sie geht dabei den Unterschieden und Gemeinsamkeiten auf den Grund und liefert neue Einblicke in die Geschlechterbeziehungen des frühen 20. Jahrhunderts.

Egon Schiele, Die rote Hostie, 1911
Aquarell und Bleistift auf Papier, 48,2 x 28,2 cm



Die **Galerie Konzett** feiert am 17. Dezember die „**SATURNALIA**“ – als Alternative zum Weihnachtsfest, das man als Ableger des altrömischen Festes bezeichnen könnte. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Projektreihe **KKK** – Konzett Konzept Konzert – statt. Kunst und Musik, kuratiert von Galerist Philipp Konzett und Komponist Michael Mautner, werden für einen Abend zu einer Synergie. Das Event wird ergänzt durch sinnliche Genüsse aus der Hexenküche von Paul Renner und der Teufelsbrennerei von Roland Adlassnigg – beides Künstler aus dem Ländle, die eigens für die Ausstellung Installationen anfertigen werden. Die Schau ist auch abseits des Festes des Gottes Saturn würdig: Sie sehen u.a. Günter Brus, Hofstetter Kurt, Otto Muehl, Rita Nowak, Robert Schwarz und Franz West.

Saturnalia 2014, Konzett Gallery, Philipp Konzett vor dem Votivaltar von Roland Adlassnigg

	9		8				7
	5				6		
			9	3	1	2	8
			3	7	8		5
1		7				8	
5	8	9					
		4		8		3	6
	1					7	2
9		3					1

Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt lateinischen Quadraten. In der üblichen Version ist es das Ziel, ein 9x9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem Block (3x3-Unterquadrat) genau einmal vorkommt.

▼ MAK-Ausstellungsansicht, 2015
STEFAN SAGMEISTER: THE HAPPY SHOW,
WIE GLÜCKLICH SIND SIE?. MAK DESIGN LABOR



◀ MAK-Ausstellungsansicht, 2015
STEFAN SAGMEISTER: THE HAPPY SHOW, ES GIBT KEINE
MORALISCHE VERPFLICHTUNG, KINDER ZU BEKOMMEN.

Stefan Sagmeister sucht das Glück.
Die Ausstellung „The Happy Show“ des international erfolgreichen
Grafik-Designers macht Station im Wiener MAK.

Text: Felix Steininger

Wer im Museum für Angewandte Kunst den Lift holt, um in ein anderes Stockwerk zu gelangen, unterbricht einen Glücksmoment: nämlich jenen der beiden auf den Schiebetüren dargestellten Personen. Man könnte die Intervention (oder Interaktion?) an der Lifttüre auch als Seitenhieb Sagmeisters auf den zum mechanischen Vorgang verkommenen Geschlechtsakt in der modernen Zeit verstehen – oder

Glück auf Knopfdruck

auch als unironische Anpreisung von Quickies im Aufzug als Weg zum schnellen Glück. Wie auch immer, die Idee lässt Besucher und Besucherinnen fröhlich schmunzeln und ruft für einen Moment die Erinnerung an orgasmische Freude wach. Und das, ohne viele Details abbilden zu müssen – eine Gabe, die gutes Design abseits vom reinen Schauwert auszeichnet.

Gelbe Installationen

Die aktuelle Ausstellung des in New York lebenden Vorarlbergers führt den Besucher entlang von quietschgelben Aufbauten durch das ganze MAK. Sie begegnen einem auch in den weniger prominenten Bereichen des Hauses. Überall bekommt man Einblicke in Sagmeisters Gedankenwelt und Glückserfahrungen. Diese machte er während seines Sabbaticals 2009, als er alles Glückversprechende am eigenen Körper testete und seine Experimente mit Meditation, kognitiver Therapie und stimmungsaufhellenden Medikamenten zur aktuellen Ausstellung verarbeitet. In handschriftlichen Kommentaren an Wänden, Geländern und in den Toilettenräumen des Museums erläutert er seine Ideen und Beweggründe zu den gezeigten Projekten.

Stimmungsbarometer

Installationen wie die Kaugummiautomaten spielen nicht nur mit dem glücksversprechenden Medium – in diesem Fall Kaugummi – sondern mit den Möglichkeiten von Design, Glück sichtbar zu machen. Und das funktioniert, wie die nebenstehende Notiz nahelegt, ebenso gut wie mit einer Kernspintomografie. Sagmeisters Umfragedesign liefert als interaktive Infografik noch dazu in Echtzeit ein Stimmungsbild der MAK-Besucher – und die Erkenntnis, dass so manches Glück nur Selbstmanipulation, aber somit auch trainierbar ist.



STEFAN SAGMEISTER

Der Grafikdesigner Stefan Sagmeister wurde 1962 in Bregenz geboren. Er studierte in Wien und New York, wo er 1993 die Sagmeister Inc. gründete. Er arbeitete unter anderem für Time Warner, das Guggenheim-Museum, die Rolling Stones und die Zumtobel AG. Sagmeister wurde sechsmal für den Grammy nominiert und erhielt ihn zweimal. Seit 2012 führt er seine Agentur zusammen mit der Designerin Jessica Walsh unter dem Namen Sagmeister & Walsh.

Zeit für Wien – Eine außergewöhnliche Stadt. Viel zu entdecken – auch wenn man schon öfter da war. Machen Sie sich auf den Weg. Nehmen Sie sich Zeit für Wien. Wir begleiten Sie. Auf 196 Seiten finden Sie vieles, was sich von morgens früh bis abends spät über Wien zu wissen lohnt.

196 Seiten, mit rund 200 Fotos
Broschur, 13 x 17 cm
19,- Euro zzgl. Versand



Ihre weihnachtliche Bestellung unter:
bregenz@silberball.com oder 05574 82349

Ein Produkt Marke **SILBERBALL** 

ZEIT FÜR WIEN

Der Artikel stammt aus dem Buch „Zeit für Wien“.
Siehe Seite 12



Chapeau

Café Français: sehr französisch und vor allem sehr gut

Text: Michael Dünser Foto: Barbara Kellner, Sascha Wurzinger

Unser unbestätigter Verdacht ist ja, dass indirekt Red Bull hier wieder einmal Flügel verlieh. Jedenfalls ist mit Axl Schreder einer seiner früheren Kreativdirektoren nunmehr Mitbesitzer im Café Français und die Vermutung liegt nahe, dass er bei den Frühstücks-Varianten seine Finger mit im Spiel hatte.

Jedenfalls sorgen Catherine Den' Ouef (mit 3 Minuten-Ei), Omar Scharf is (würziges Omelette), Alain, Prost (inkl. einem Glas Champagner), Mon Dieu (mit Weinbegleitung), Jacques Cousteau (mit einem Fisherman's Friend und einem Glas Wasser zum Kaffee), Vanessa Paradies, Louis de Fun und Tres Tschick (Zigarette inklusive) für gute Unterhaltung, bevor das Essen auf den Tisch kommt.

Für den Rest des Tages kommt die Karte ohne sprachliche Feinheiten aus, dafür bleibt das Angebot – wie es sich für eine Brasserie gehört – sehr französisch und vor allem sehr gut. Garant für die stabile Qualität ist René Steinbachner, der sich als Betreiber des Szene-Italiens Francesco in der Wiener Gastroszene bereits nachhaltig verankert hat. Nicht unbedingt das Wichtigste, aber für viele trotzdem ein interessanter Hinweis: Der Koch des Hauses stammt aus Belgien, was der Qualität der Pommes Frites alles andere als schadet. Der Besuch lohnt sich also nicht nur wegen der geschmackvollen Einrichtung – unser persönliches Highlight ist ein riesiger Spiegel, der einen die nahe Votivkirche auch sehen lässt, wenn man mit dem Rücken zum Fenster platziert ist.

CAFÉ FRANÇAIS

9. Bezirk | Währinger Straße 6-8 | +43 131 909 03 | @salut@cafefrancais.at | www.cafefrancais.at



Checken Sie ein
in eine unserer 63 Filialen in Österreich und
entdecken Sie die Produktwelt von Müller.

Bei uns finden Sie ein Sortiment aus insgesamt 180.000 Artikeln.



Filial- und Sortimentsübersicht: www.mueller-drogerie.at

Immer Up To Date bleiben auf unserer Facebook-Seite: www.facebook.com/mueller.oesterreich

Zu Besuch in Klein Italien

Spezialitäten von Buongustaio erfreuen auch die Gaumen in Vorarlberg und Wien.



BUONGUSTAIO
Genuss auf Italienisch

Genuss auf italienisch

Buongustaio in Ihrer Nähe

Dornbirn
Marktplatz 14
6850 Dornbirn
0 5572 54 555
Dornbirn@Buongustaio.cc

Bregenz
Anton-Schneider-Str.10
6900 Bregenz
0 5574 58 129 202
Bregenz@Buongustaio.cc

Wien
Singerstr. 13
1010 Wien
01 512 05 07
Wien@Buongustaio.cc

Werner König eröffnete am Dornbirner Hauptplatz gemeinsam mit seiner Frau einen kleinen Laden mit feinen Köstlichkeiten italienischer Provenienz: das Buongustaio. Ihr Ziel war – und ist es immer noch – Feinschmeckern ein Stück italienische Lebensart näherzubringen. Mit einem hochwertigen Sortiment an italienischen Delikatessen. Seither führt sie ihr Weg immer wieder zu kleinen, italienischen Produzenten mit großem Qualitätsbewusstsein. Mit deren Erzeugnissen begeistern sie die italophile Gourmetgemeinde im Ländle. Mit einer Mischung aus Weinhandlung, Feinkosttheke und ein paar wenigen Tischen entstand eine Wohnzimmeratmosphäre, die wie gemacht ist zum Stillen der Sehnsucht nach bella Italia.

Elf Jahre später, 2008, erhielt die Buongustaio-Familie Zuwachs in Bregenz. Verweilen, plaudern, eine Kleinigkeit essen und eine relaxte Einkaufsmöglichkeit von Spezialitäten für die Küche zu Hause bilden auch hier die Grundpfeiler des Gourmetkonzepts.

Michaela Pop, die oft selbst zu Gast bei Werner König war, brachte vor vier Jahren Buongustaio in

die Singerstraße – und damit ins Herz der Bundeshauptstadt. Sie suchte ein Geschäftslokal mit historischem Ambiente und wurde in einem Barockpalais fündig. Behutsam wurde ein Ladenlokal mit viel Atmosphäre und Stil geschaffen, das eine stetig wachsende Stammklientel zu italienischen Gaumenfreunden verführt. An die 500 Produkte der kulinarischen Pfadfinder aus dem Ländle finden sich im Sortiment.

Großen Stellenwert genießt die Frischware: Die Auswahl in der Feinkosttheke kann in Umfang und Qualität als einzigartig in Österreich bezeichnet werden. Ob frische Salsiccia, Burrata oder Mozzarella aus Süditalien, gereifter Käse aus dem Piemont oder Salami von kleinen Genusshandwerkern mit eigener Freilandviehzucht – wer muss da noch selbst nach Italien reisen?

Espresso wird mit einer frisch zubereiteten Torta della casa serviert und ein Prosecco bringt mit einem kleinen Antipastiteller Geschmacksknospen zum Singen – in diesem entschleunigten Klein Italien inmitten der Großstadt.

BUONGUSTAIO

📍 Singerstraße 13 | 1010 Wien 📞 01 512 05 07 @ Wien@Buongustaio.cc 🌐 www.buongustaio.at

What I SEE ... 15 minutes

THOMAS WUNDERLICH BEGEGNET ...

Hans Jörg Schelling

Finanzminister

15 Minuten an seinem Arbeitsplatz, dem Bundesministerium für Finanzen - im ersten Wiener Gemeindebezirk

www.thomaswunderlich.at

FRAGEBOGEN

Ich bin ... ein glücklicher Vorarlberger.

Ich bin nicht ... ein unglücklicher Wiener.

Mit 18 wollte ich ... Arzt werden.

Mit 61 will ich noch ... mein Amt bestmöglich ausfüllen und dann wieder Weinbauer werden.

Vorarlberg ist für mich ... Heimat.

Wien ist für mich ... eine tolle, faszinierende Stadt.

Dort schlägt mein Ländle Herz höher ... Wenn ich auf der Käsestraße im Bregenzerwald unterwegs bin.

Dieser Ort hat mich sehr inspiriert ... Die Herz-Jesu Kirche von Rankweil, die mittig im Ort auf einer Anhöhe steht.

Die meistgewählte Nummer auf meinem Handy ... ist Gott sei Dank noch immer die meiner Frau.

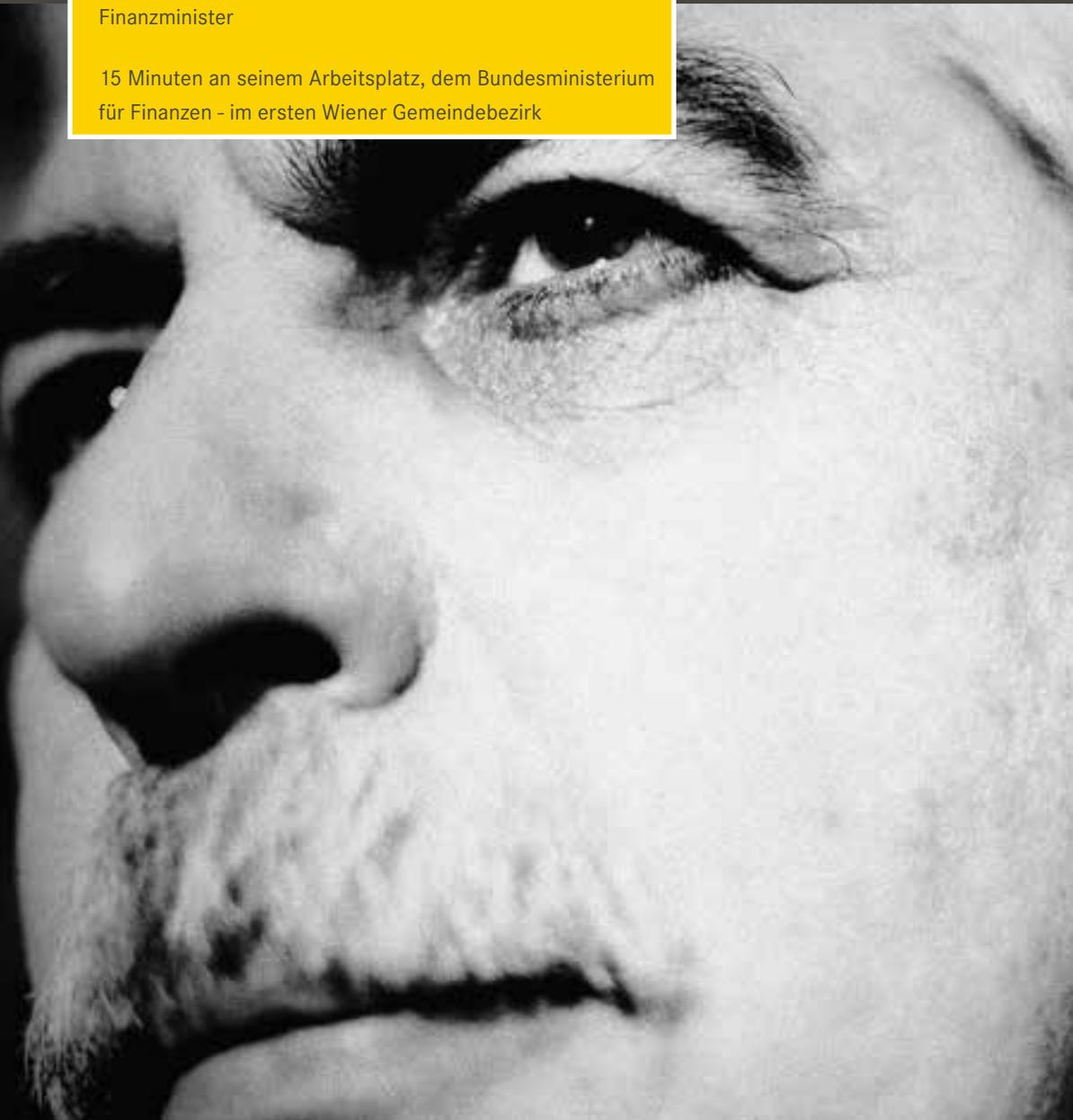
Wenn ich mir im Flugzeug einen Sitznachbarn wünschen könnte ... Papst Franziskus.

Ich verreise nie ohne ... Arbeitsunterlagen.

Die besten Gespräche beginnen mit ... Ich möchte gerne Teil der Lösung und nicht Teil des Problems sein.

Das besten Verhandlungen enden mit ... einem guten Abschluss.

Politiker sind ... Menschen, die leider stark unterschätzt werden.



👤 HANS JÖRG SCHELLING

Der gebürtige Hohenemser und studierte Betriebswirt begann seine berufliche Karriere Anfang der 80er in der Unternehmensgruppe Leiner/Kika. 1992 wechselte er zum Mitbewerber XXXLutz und war dort bis 2006 Geschäftsführer. Von Februar 2007 bis Oktober 2008 gehörte er dem Nationalrat an, 2009 wurde er Chef des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger. Von 2009 bis 2014 betrieb Hans Jörg Schelling das Stiftsweingut Herzogenburg (eines der ältesten Weingüter im Traisental) und gewann damit zahlreiche Preise. Seit seinem Amtsantritt als Finanzminister wird das Weingut von seiner Tochter geleitet. Seit 1. September 2014 ist Hans Jörg Schelling Bundesminister für Finanzen. Hans Jörg Schelling ist verheiratet, hat zwei Töchter und eine Enkeltochter.



MADE BY SWEDEN

Steile Berghänge, üppige Wälder, Schnee, Sonne, Eis und Regen.
Das ist die Heimat des Volvo XC60. Ein Auto wie geschaffen
für die Bedingungen in Österreich.

Entdecken Sie höchsteffiziente Motoren, den legendären Allradantrieb
mit Instant Traction™, die innovativsten Sicherheitssysteme
und die Schönheit skandinavischen Designs.
Entdecken Sie Volvo. Jetzt bei einer Probefahrt.

DER VOLVO XC60



Kraftstoffverbrauch: 4,5 – 10,7 l / 100 km; CO2-Emission: 117 – 249 g / km;
Irrtümer und Fehler vorbehalten. Stand: September 2014

AUTOHAUS
Niederhofer

6923 Lauterach, Dammstraße 4, Tel.: 05574/72 223, office@niederhofer.at
6800 Feldkirch, Königshofstraße 25, Tel.: 05522/90960, www.niederhofer.at

VOLVOCARS.AT



Winterwonne in Wien

Jetzt mit High Life Reisen bequem ab Altenrhein in die schönste Stadt
Europas fliegen und in Top-Hotels zum Sonderpreis übernachten.

Wien ist großartig. Wien ist gemütlich. Wien ist
distinguiert. Wien ist modern. Wien ist aufregend.
Wien ist wie Geschichte zum Anfassen. Es ist die
perfekte Mischung aus Klassik und Moderne, Kitsch
und Kunst, „gnädige Frau“ und DJ Sound in einem
angesagten Club.

Allein der erste Bezirk mit seinen fantastischen his-
torischen Bauten – der Hofburg, dem Operngebäude
oder der Albertina – versetzt so manchen Besucher
ins Staunen. Stunden- oder vielmehr tagelang könn-
te man hier durch Museen, Schlösser, Gruften und
Kirchen wandeln. Und die Shopping-Tempel sind da
noch nicht mal mitgerechnet.

Neben Architektur und Einkaufsmöglichkeiten bietet
Wien auch Kultur und Genuss in Hülle und Fülle: Im

Ronacher feiert der Musikklassiker „Mary Pop-
pins“ große Erfolge und im Raimund Theater wird
das Musical „Mozart“ aufgeführt. Aber nicht nur
Musicalfans kommen auf ihre Kosten. Denn gerade
in der Winterzeit wird in Wien besonders ausgiebig
gefeiert: Die Wiener Ballsaison bietet im Jänner und
Februar über 2000 Stunden Tanzvergnügen.

Mit dem neuen Winter-Special von High Life Reisen
kommt man vom 03.01. bis 31.03.2016 supergüns-
tig und sehr bequem ab Altenrhein nach Wien. Aus-
gewählte Top-Hotels werden zu einmaligen Preisen
angeboten, der Flug und der Parkplatz am Flughafen
sind bereits im Preis inkludiert und natürlich gibt es
zu jeder Pauschalreise das beliebte High Life Erleb-
nispaket dazu. Es hält drei Gratis-Eintrittskarten zu
Top-Sehenswürdigkeiten bereit.

Ausgewählte Highlights

Für je 2 Nächte im Doppelzimmer mit Frühstück, inklusive Flug, Flughafenparkplatz und High Life Erlebnispaket.

Hotel Mercure Josefshof**** pro Person ab 354,- EUR
Hotel Intercity**** pro Person ab 348,- EUR
Hotel Royal**** pro Person ab 350,- EUR
Hotel Graben**** pro Person ab 350,- EUR
Hotel am Stephansplatz****/* pro Person ab 450,- EUR
Hotel Sacher***** pro Person ab 660,- EUR
Sofitel Vienna Stephansdom***** pro Person ab 466,- EUR

HIGH LIFE
REISEN

HIGH LIFE REISEN

📍 Hauptstraße 6 | 6840 Götzis ☎ 05523/649500 @ info@highlife.at 🌐 www.highlife.at und in allen Reisebüros



BORDMENÜ IM DEZEMBER | JANUAR

FRÜHSTÜCK

Ein selbergemachtes Birchermüesli oder ein Joghurt mit knusprigem Granola.

Allergien Hinweis: Gluten, Laktose, Nüsse, Weizen

oder

Eine Auswahl an frischen, knusprigen Butter-, Laugen- oder Vollkorncroissants.

Allergien Hinweis: Gluten, Laktose, Sesam, Mohn, Eier

ETWAS SÜSSES ZWISCHENDURCH

Montag-Freitag

Eine köstliche Kuchenvariation.

Allergien Hinweis: Bitte Fragen Sie die Cabin Crew für eine detaillierte „Food and Allergic Information“.

Sonntag

Ein echter Appenzeller Bärli-Biber. Ein Honigteig mit spezieller Gewürzmischung und einer köstlichen Nussfüllung.

Allergien Hinweis: Siehe Verpackung

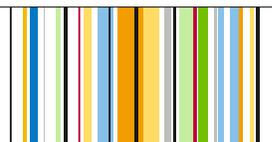
FÜR DEN WOHLVERDIENTEN FEIERABEND

Kleine Apero-Brötchen mit verschiedenen Fleisch-, Fisch-, Käse oder Salatfüllungen

Allergien Hinweis: Bitte Fragen Sie die Cabin Crew für eine detaillierte „Food and Allergic Information“.

Kennzeichnungspflicht allergener Zutaten in Nahrungsmitteln nach EU-Lebensmittelverordnung. Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Cabin Crew für Details zu unserem Bordmenü.

Bis Mitte Dezember servieren wir Ihnen wieder traditionell Maroni und Glühwein zur Weihnachtszeit.



Interlingua Language professionals



Übersetzen
Dolmetschen
Kongress-Technik
Sprachreisen

Interlingua Anstalt
Postfach 376
LI-9490 Vaduz
Telefon +423-232 13 74
Telefax +423-232 08 42
info@interlingua.li
www.interlingua.li

PEOPLE'S NEWS

SHUTTLE BUSSE AB WIEN MIT CALLAS AIRPORT TRANSFER

_Für einen einfachen und komfortablen Transport ab und zum Flughafen Wien kooperiert People's Viennaline mit dem Privat- oder Shuttletransfer Callas. Neu bietet die Callas Airport Transfer auch einen Airport Shuttle an. Der Busfahrplan ist mit den Ankunft- und Abflugzeiten der People's Viennaline abgestimmt. So können die Fluggäste ihren Shuttle Bus ab/zum Flughafen Wien oder einen eigenen Privattransfer ganz einfach direkt auf der Webseite von People's buchen.

NAZ FONDUEBEIZ AM FLUGHAFEN ALTENRHEIN

_Diesen Januar sorgt der Flughafen Altenrhein für ein urchig gemütliches Beisammensein! Genießen Sie während der kalten Wintertage ein leckeres Käsefondue in der rustikalen NAZ Holzhütte direkt am Flughafen Altenrhein. Ob bei einem lauschigen Abend zu zweit, mit der Familie oder beim Treffen mit Arbeitskollegen am Feierabend – die NAZ Fonduebeiz ist sicherlich für jeden Anlass ein Erlebnis. Die Fonduebeiz, welche jeweils im Dezember in St. Gallen beim Marktplatz unzählige Gäste anlockt, wird speziell für einige Tage in Altenrhein aufgebaut.

Öffnungszeiten:

Donnerstag bis Samstag, 14. - 16. Januar 2016
Dienstag bis Samstag, 19. - 23. Januar 2016
17.00 Uhr - 19.00 Uhr oder 19.30 Uhr - open end

Alle Infos auch auf peoples.ch

PRIVATFLUGANFRAGE NUN AUCH ONLINE MÖGLICH

_Der Flughafen Altenrhein bietet ab sofort in Zusammenarbeit mit der Pro Sky AG in Zürich ein Online Tool für Privatflugofferten an. Über ein Anfrageformular können Gäste ihre Details wie z.B. ihre Wunschdestination oder die Anzahl der Fluggäste eingeben und erhalten mit nur einem Klick die für Sie zur Verfügung stehenden Flugzeugtypen. Nach dieser Auswahl wird für die Flugstrecke ein kostenloses und verbindliches Angebot erstellt, bei dem die Verfügbarkeit des Flugzeuges und der Crew geprüft ist.



People's Viennaline WINTER-FLUGPLAN

vom 25. Oktober 2015 bis 26. März 2016

ab Altenrhein

Tag	Mo-Fr	Mo-Fr	Mo-Fr	Sa	So
Flug Nr.	PE100	PE102	PE104	PE110	PE122
Abflug Altenrhein	06:30	09:55	17:40	07:30	17:20
Ankunft Wien	07:30	10:55	18:40	08:30	18:20

ab Wien

Tag	Mo-Fr	Mo-Fr	Mo-Fr	So	So
Flug Nr.	PE101	PE103	PE105	PE121	PE123
Abflug Wien	08:10	15:35	19:30	15:40	19:00
Ankunft Altenrhein	09:10	16:35	20:30	16:40	20:00

Aus operativen Gründen werden vereinzelte Flüge nicht durchgeführt.

CityAirportTrain.com

Die schnellste Verbindung zwischen dem Flughafen und dem Zentrum Wiens! **The fastest connection between the airport and Vienna city center!**

non-stop
16 minutes

single
€12,-

return
€19,-

City Check-In
24 h before departure

06' every hour at 36'

Kids travel for FREE
0-14 years



CITY AIRPORT TRAIN **CAT**

St. Stephan's

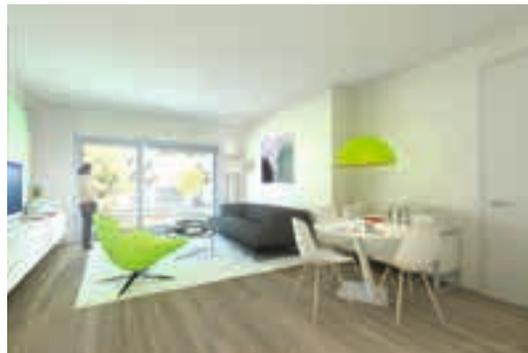
Bezahlte Anzeige

WOHNEN IN WIEN!



1130

LAINZER STRASSE 147



WOHNEN IM GRÜNEN IN 1130 WIEN

36 EIGENTUMS- UND VORSORGEWOHNUNGEN

45 M² BIS 135 M² MIT 1-6 ZIMMER

BALKONE, EIGENGÄRTEN UND TERRASSEN

39 TIEFGARAGENSTELLPLÄTZE

FERTIGSTELLUNG SOMMER 2016

PROVISIONSFREI VOM BAUTRÄGER!
 +43 1 908 11 43 office@amb-immo.at **amb. immobilien**
 www.amb-immo.at



1050

VOGELSANG GASSE 34A



URBAN WOHNEN IN 1050 WIEN

14 EIGENTUMS- UND VORSORGEWOHNUNGEN

30 M² BIS 110 M² MIT 1-4 ZIMMER

BALKONE, EIGENGARTEN UND TERRASSEN

9 TIEFGARAGENSTELLPLÄTZE

FERTIGSTELLUNG FRÜHJAHR 2016

Herzlich willkommen an Bord unserer Embraer 170

„Wir haben mehr Zeit für Sie. Mit Sicherheit.“
 Das People's Team an Bord stellt sich vor.



Daniel Berkvens Captain

Hat bei Rund- und Taxiflügen sowie bei der Tyrolean das Fluggeschäft gelernt. Fühlt sich jetzt „in einem hoch motivierten Team“ am wohlsten. „Wir geben alles für unsere Region.“



Markus Raich Captain

Über 20 Jahre Flugerfahrung im internationalen Luftverkehr bei Rheintalflug und Tyrolean Airways sowie seit Beginn im Team von People's Viennaline; beim Aufbau einer Regionalfluglinie mit höchsten Sicherheits- und Servicestandards mitwirken zu dürfen war und ist eine besondere Erfahrung.



Michael Halmshlager Captain

Über 20 Jahre Flugerfahrung. Einsätze als Pilot, Fluglehrer und Prüfer. Stolz darauf, in einem kleinen Team mit besonderen Mitarbeitern viel bewegen zu können.



Norbert Moser Captain

„People's gehört sicher zu den beeindruckendsten Fluglinien, die ich bisher kennenlernen durfte.“



Oskar Neudorfer Captain

Seit über 20 Jahren im Liniendienst, davon 17 als Kapitän. „Wir bieten die beste Qualität am Boden und in der Luft“ – nach 12.000 Flugstunden hat so ein Urteil besonderes Gewicht.



Stefan Huber First Officer

Stefan konnte nach der Ausbildung zum Piloten Erfahrungen in der Business-Fliegerei sammeln und freut sich jetzt in einem so motivierten Team seine Leidenschaft zum Beruf machen zu können.



Thomas Hörburger First Officer

Nach mehreren Jahren in der Business-Fliegerei bei People's erstmals im Liniendienst im Einsatz.



Jakob Klingmair First Officer

Nach einem Luftfahrt-Studium in Graz sammelte Jakob bereits wertvolle Erfahrungen im Bereich der Flugzeugwartung und -instandhaltung. „Ich freue mich sehr, mich nun in einem hochmotivierten und professionellen Team stets weiterentwickeln zu können.“



Franz Leitner First Officer

Seit meiner Segelflugausbildung mit 16 Jahren war mir klar, dass ich fliegen möchte. Nach ersten Erfahrungen als Pilot bei NIKI freue ich mich jetzt bei People's zu sein.



Birgit Leitenberger Cabin Attendant

„Ich liebe es Menschen zu verwöhnen“, sagt die Vorarlbergerin, die über Bank, Medien und Wolford den Weg zu People's gefunden hat. Und ihre Liebe dort jeden Tag leben kann.



Caroline Barth Cabin Attendant

Von 2001 bis 2003 schon einmal als Flugbegleiterin im Einsatz (Swissair), „möchte ich bei People's meinem Mädchentraum noch einmal Flügel verleihen.“



Daniel Broger Cabin Attendant

„In der Kabine kann ich meine Persönlichkeit frei entfalten und bin mit vollem Herzen dabei. Deshalb habe ich meine Chance bei People's ergriffen.“



Elisabeth Mair Cabin Attendant

Nach acht Jahren Rheintalflug und Tyrolean selbstständig im Gastgewerbe und in der Textilbranche. „Qualität und Service haben für mich einen hohen Stellenwert. Und genau das habe ich bei People's gefunden.“



Julia Mathis Cabin Attendant

Sie ist gelernte Einzelhandelskauffrau, immer offen für neue Herausforderungen und liebt den persönlichen Kontakt mit Menschen: „People's und ich passen perfekt zusammen.“



Kerstin Weissenbrunner Cabin Attendant

Arbeitete früher für die Apothekerkammer und als Fahrlehrerin. Bei People's hat sie sich einem Ziel verschrieben: „Service für unsere Kunden auf höchstem Niveau.“



Mirjam Mumenthaler Cabin Attendant

Weil „mich die Fliegerei immer schon fasziniert hat“, tat sie nach 20 Jahren Selbstständigkeit im Beautybereich den Schritt zu People's.



Patrik Behmann Cabin Attendant

Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann, danach in der Verwaltung der PVA. Und warum jetzt People's? „If you never try you'll never know.“



Sabine Schumacher Cabin Attendant

Hat in der bisher 3,5 jährigen Fluglaufbahn anfänglich noch nebenher im erlernten Beruf als Steuerfachangestellte gearbeitet. „bis mir klar wurde, dass Flugbegleiterin für mich der einzige, erfüllende Beruf ist.“



Verena Weiss Cabin Attendant

Aus der schönen Steiermark ins wunderschöne Ländle gekommen, um den Traum vom besonderen Arbeitsplatz in der Luft zu leben, denn „Wer fliegen will, muss den Mut haben, den Boden zu verlassen. Ich freue mich besonders auf viele neue Erfahrungen in einem so tollen Team.“



Miriam Ohlenschläger Cabin Attendant

„Nach 15 Jahren in der Fliegerei unterwegs in ganz Europa bin ich jetzt sehr glücklich, endlich wieder mehr zu Hause in der Region zu sein. Der persönliche Kontakt mit unseren Kunden ist mir wichtig und liegt mir. Das Arbeiten in unserem tollen Team ist super!“



Marc Frick Cabin Attendant

Seit 2008 in Altenrhein. Davor Stationen bei AUA, LTU und Swiss.



Susanne Frischknecht Cabin Attendant

„Es ist Zeit, die verschiedenen Erfahrungswerte aus meinen Tätigkeitsbereichen bei People's Viennaline miteinander zu kombinieren. Voller Freude setze ich mich deshalb nicht nur am Boden, sondern auch in der Luft für höchste Sicherheit und komfortablen Service ein. Sehr geehrte Gäste, herzlich willkommen an Bord.“

„Show-Wohnen widerstrebt mir völlig“

Sigi Türtscher, Geschäftsführer von Höttges | die einrichter in Dornbirn im Gespräch.



Text: Felix Steininger

Das Architekturstudium hat Sigi Türtscher abgebrochen. Stattdessen wandte er sich dem Thema Interieur zu. Mit umso größerem Erfolg. Der 53-Jährige setzt mit seinem Team Wohnvorstellungen individuell um und erfüllt dabei auch ausgefallene Wünsche.

Herr Türtscher, wann haben Sie Ihre Faszination für Möbeldesign entdeckt?

Ziemlich früh – meinen ersten Couchtisch aus Holz habe ich zusammen mit meinem Vater schon mit elf Jahren gebaut. Er fand das Design zu schlicht, ich nicht.

Welcher Einrichtungsstil dominiert Ihr privates Zuhause?

Ein für mich gutes Verhältnis aus selbst entworfenen Strukturen, Designikonen und auswechselbaren Komponenten, die durchaus auch modisch sein können – als „roter Faden“ ist aber klar die klassische Moderne erkennbar. In jedem Fall muss die Wohnumgebung für mich und meine Familie „Zuhause-Charakter“ haben. Reines Show-Wohnen mit Designetiketten widerstrebt mir völlig.

Seit 2008 sind Sie Geschäftsführer bei höttges | die einrichter – welche Ideen konnten Sie seither verwirklichen?

Wir haben uns vom reinen Möbel- u. Designeinrichtungshaus zum „personal trainer“ beim Einrichten und Wohnen weiterentwickelt. Die Emanzipation vom Händler des einzelnen Produkts hin zur Gesamtlösung ist gelungen. Unsere Kunden trauen uns mittlerweile mehr zu als „nur“ ihre Leuchte, ihr Sofa, ihren Sessel auszusuchen. In etwa die Hälfte aller Projekte sind Komplettplanungen und Gestaltungen – Tendenz steigend. Seit Anfang des Jahres ergänzt

eine Architektin unser Team. Das bringt uns an die Schnittstelle zur Architektur und wir können noch früher Gestaltungsentscheidungen in der Bauphase mittragen und umsetzen.

Welche ausgefallenen Stücke durften Sie für Ihre Kunden realisieren?

Dazu gehört auf jeden Fall ein Domizil auf den Bahamas für einen Stammkunden, ein komplettes Heimkino in Alcantara und eine 7 Meter hohe Bibliothek in Liechtenstein. Neben außergewöhnlichen Maßstäben sind aber oft das Design im Detail oder ein ungewöhnliches Material sehr reizvoll. Zum Beispiel ein Waschbecken aus Holz oder Wände mit Lederbeplankung. Die Kreation soll aber in keinem Fall gekünstelt wirken, sondern immer einen Bezug haben.

Bei der Einrichtung des Eigenheims: Worauf ist prinzipiell zu achten?

Alles steht und fällt mit der Individualisierung der Räume, den Texturen, Farben und dem Licht. Wir haben es oft damit zu tun, dass Kunden mit neuen, fertigen Räumen zu uns kommen und sagen, dass zwar alles perfekt ist, sie sich aber einfach nicht wohlfühlen, weil sie etwas aufgesetzt bekommen haben. Bei näherer Betrachtung sieht man, dass es bei der „Gestaltung“ vor allem um Effekte und eine gewisse Art von Mainstream ging. Auch hier gilt: schon in der Frühphase der Gestaltung unbedingt mit Fachleuten oder Könnern arbeiten.

Nach Hause kommen.

Draußen wird es kälter und wir freuen uns darauf. Nun ist es wieder Zeit für warmes Licht, kuschelige Decken, edles Leder und knisternde Holzscheite. Unsere neue Herbst-Winter Kollektion ist da: exklusive Möbel, hochwertige Stoffe, schicke Leuchten und dezente Accessoires.



höttges

die einrichter

**We
help
good
things
grow.**

pwc

Stabiles Wachstum zu schaffen ist unsere Leidenschaft. Eine Leidenschaft, die uns weltweit zu einem der Größten gemacht hat. Ob grenzübergreifend oder lokal, ob bei großen oder bei kleinen Aufgaben: wir sind Ihr Partner für Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Unternehmensberatung. Vom Bodensee bis nach Wien. Und überall dort, wo Ihr Wachstum Sie hinführt.

PwC Österreich

Erdbergstraße 200, 1030 Wien, Telefon: +43 1 501 88-0, E-Mail: office.wien@at.pwc.com

„PwC“ bezeichnet das PwC-Netzwerk und/oder eine oder mehrere seiner Mitgliedsfirmen. Jedes Mitglied dieses Netzwerks ist ein selbstständiges Rechtssubjekt. Weitere Informationen finden Sie unter www.pwc.com/structure.

Gute Versorgung zu einem sehr günstigen Preis

*Gute Beratung und flächendeckende Versorgung rund um die Uhr:
Mag. pharm. Jürgen Rehak, Präsident der Vorarlberger Apothekerkammer,
über die wichtigen Aufgaben der Apotheken im Gesundheitssystem.*



Derzeit gibt es in Vorarlberg 51 öffentliche Apotheken. Wird sich diese Zahl in den nächsten Jahren verändern?

Jürgen Rehak: Angesichts der steigenden Inanspruchnahme der Leistungen in den Apotheken und des demografischen Wandels wird die Zahl der Apotheken in den kommenden Jahren leicht steigen. Im Moment liegen vier Ansuchen zur Erteilung einer Konzession zum Betrieb einer Apotheke in Bregenz, Lauterach, Hohenems und Feldkirch-Nofels vor.

Da kommt der Gebietschutz ins Spiel, der immer wieder höchst umstritten ist.

Rehak: Der Staat will vorrangig eine flächendeckende Versorgung mit Arzneimitteln. Genau das bietet das aktuelle System – auch in den ländlichen Regionen. Die Arzneimittelpreise liegen im untersten Drittel Europas. Die langen Öffnungszeiten und die Bereitschaftsdienste sichern eine Versorgung rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Und die Kunden vertrauen uns sehr und attestieren uns hohe Beratungsqualität. Kurzum: Das österreichische System ist sicher, von hoher Qualität und ausgesprochen günstig. Was will man von einem Apothekensystem mehr?

Zu den besonderen Services der Vorarlberger

Apotheken gehören Wochenend- und Nachtdienste. Wie wichtig sind diese für das Gesundheitssystem?

Rehak: Versorgungssicherheit hat für uns höchste Priorität – sowohl bei der Verfügbarkeit von Medikamenten als auch bei den Öffnungszeiten. Jede Apotheke ist mindestens 44 Stunden pro Woche geöffnet. Betriebsurlaube gibt es keine. Dazu kommen die Wochenend- und Nachtdienste – ein Service, das von der öffentlichen Hand nicht finanziert wird. In der Schweiz beispielsweise gibt es das nicht, weshalb immer mehr Schweizer unser Angebot in Anspruch nehmen. Der Vorteil, auch in der Nacht eine Apotheke in akzeptabler Entfernung zur Verfügung zu haben, wird gerade in Notsituationen sehr geschätzt.

Sie haben die Verfügbarkeit angesprochen. Wie viele Arzneimittel haben die Apotheken griffbereit in ihren Regalen?

Rehak: Insgesamt halten die Vorarlberger Apotheken rund 1,1 Millionen Packungen vorrätig. Die Nachbestellung erfolgt vielerorts automatisch und garantiert, dass regelmäßig benötigte Arzneimittel in ausreichender Stückzahl vorhanden sind. Nicht lagernde Medikamente sind dank einer ausgeklügelten Logistik innerhalb weniger Stunden verfügbar. Darüber hinaus werden viele >>

GASSER PARTNER ZUKUNFT

Die ZUKUNFT gehört zu uns. Sie ist unser Partner. Und unser Fixstern, an dem wir uns orientieren. Seit über 60 Jahren. Bisher als Batliner Gasser, in Zukunft als Gasser Partner. Nach wie vor als Liechtensteins führende Anwaltskanzlei mit Wissen und Schlagkraft in allen Rechtsbereichen.

Medikamente individuell für die Patienten vor Ort zubereitet.

Gibt es manchmal Lieferengpässe bei Medikamenten?

Rehak: Das kommt zunehmend häufiger vor. Zentralisierte Produktionsstandorte und landesspezifische Kontingente schränken gut funktionierende Systeme ein. Dann sind kreative Ansätze gefragt. In diesen Fällen profitieren wir vom großen Vertrauen, das uns die Behörden und die Sozialversicherung entgegenbringen. Dank der guten Partnerschaft im Vorarlberger Gesundheitssystem können wir kurzfristig Lösungen finden, für die anderswo Wochen benötigt werden.

Die Apotheken sind nicht nur ein wichtiger Partner im Gesundheitssystem, sondern auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.

Rehak: Genau. Derzeit arbeiten fast 600 Menschen in Vorarlbergs Apotheken. Es gibt keine öffentlichen Subventionen. Die Betriebe erwirtschaften die nötigen Erträge allein – trotz niedriger Medikamentenkosten.

Welche Rolle spielen in Ihrer Branche gut ausgebildete Fachkräfte?

Rehak: Qualifiziertes Personal ist das Um und Auf in einer Apotheke. Die universitäre Ausbildung garantiert diese Qualität. Als Unterstützung für Apothekerinnen und Apotheker sind Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenten unbedingt notwendig. Eine funktionierende Organisation und Logistik, aber auch eine professionelle Beratung auf vielen Ebenen ist nur durch Fachleute garantiert. Derzeit absolvieren 50 Lehrlinge ihre

dreijährige duale Ausbildung zum Pharmazeutisch-kaufmännischen Assistenten. Angesichts unseres Bedarfs wäre es wünschenswert, wenn sich in den kommenden Jahren noch mehr junge Menschen für diesen Beruf begeistern.

Insgesamt arbeiten rund 600 Menschen in Vorarlbergs Apotheken. Welches sind ihre wichtigsten Aufgaben?

Rehak: Die wichtigste Aufgabe für Apotheker und Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenten ist es, die Arzneimittelversorgung sicherzustellen und die Menschen professionell zu beraten. Beim Onlinekauf von Medikamenten erhält der Kunde keine Informationen über die Wahl des richtigen Produkts, schon gar nicht über die richtige Einnahme, Dosis und Wechselwirkungen. Natürlich gibt es in der Apotheke auch eine Reihe anderer Produkte, auch hier ist Beratung gefragt. Diese wird auch immer wichtiger: Patienten werden allorts mit Informationen über Medikamente und Krankheitsbilder überhäuft. Sie wissen oft gar nicht mehr, wem bzw. was sie noch glauben sollen.

Zum Abschluss: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Rehak: Eine Gesundheits- und Wirtschaftspolitik, die es uns weiterhin möglich macht, Arzneimittelversorgung auf einem hohen Niveau betreiben zu können. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die mehr sind als nur Überlebensgarantien, sondern Voraussetzungen für erfolgreiches Wirtschaften zugunsten der Unternehmen und ihrer Mitarbeiter, und auch des gesamten Systems. Von einer Schwächung profitiert niemand.

ZAHLEN & FAKTEN

Apotheken in Vorarlberg



51

Öffentliche Apotheken



1

Filialapotheke
(Koblach)



1

Krankenhausapotheke
(LKH Feldkirch)



594

Mitarbeiter
(Stand 2014)



5800

verschiedener Arzneimittel
(pro Apotheke)



1,1 Mio

lagernden Packungen



15.000

Kunden täglich



35.000

Packungen täglich



Die Lösung für ein lebenslanges Lächeln

In Zusammenarbeit mit der Universität Genf entwickelte Smile4Life eine neue Generation von Lumineers für Zahnerhalt und Zahnästhetik.

Sie sind derzeit die wohl am weitesten entwickelte Art, Zähne langfristig perfekt aussehen zu lassen: Lumineers®. Die Innovation auf dem Gebiet der Zahnästhetik hat jetzt noch eine Optimierung erfahren. In Kooperation mit Prof. Dr. Krejci von der Universität Genf entstanden die Lumineers G3 | Brilliance. Ihre Besonderheit: Eine noch dünnere Ausarbeitung der Keramik von nur 0,2 mm. Mit der Entwicklung der innovativen Glasurmasse sind Feinheiten und Strukturen möglich, die natürlichen Zähnen unglaublich nahe kommen. Ihr Geheimnis ist die variable Opazität – sie lässt die Keramikschalen wie echte Zähne aussehen.

Besonders robust

Die höhere Lichtdurchlässigkeit durch die dünne Keramikschicht erfordert eine höhere Robustheit. Dank der Weiterentwicklung der speziellen Keramik sind die Lumineers G3 noch stärker und halten

einer Belastung von bis zu 252 MegaPascal stand. Das macht Sie zur idealen Lösung für eine zahnsubstanzschonende Restaurationsform. Trotz perfekter Adhäsion lassen sich Lumineers im Bedarfsfall ohne Schleifen mit einem Laser komplett vom Zahn ablösen und integrieren sich dadurch optimal in die moderne, auf lebenslangen Zahnerhalt ausgegerichtete restaurative Zahnmedizin.

„Lumineers sind extrem dünne und hochfeste Verblendschalen – für eine völlig schmerzfreie Zahnverschönerung.“

Prof. Dr. Krejci, Universität Genf

Erhältlich in Vaduz und Wien

Der Einsatz von Lumineers ist schmerzfrei und erfolgt meist ohne Spritzen und Bohren. Die neue kosmetische Lösung für verfärbte und frakturierte Zähne ist in lizenzierten Zahnarztpraxen in Wien und Vaduz erhältlich. Sie eignet sich auch zur Korrektur von Zahnfehlstellungen und Zahnlücken – in nur wenigen Zahnarztbesuchen.

ZAHNÄRZTE VADUZ SÜD

Gewerbeweg 5 | FL-9490 Vaduz | +423 231 22 11 | praxis@zvs.li

LUMINEERS® IN WIEN BEI DOZ. DDR. YERIT KAAAN

Mariahilferstraße 126/16 | 1070 Wien | +43 1 524 78 20 -10 | office@yerit.at | www.yerit.at



WEIHNACHTEN

FAKTEN ZUM FEST



34,4%

... der Männer wünschen sich Technik- und Elektrogeräte zu Weihnachten, nur ein Viertel ihrer Frauen schenkt es ihnen auch.



27,5%

... der Frauen wünschen sich Parfüm zu Weihnachten, aber nur ein Drittel ihrer Männer schenkt es ihnen auch.



19%

... der Befragten sind der Meinung, dass es am schwersten ist den Partner zu beschenken.



13%

... wollen den Weihnachtseinkauf überwiegend online erledigen.



245 Euro

... gibt jeder Deutsche im Durchschnitt für Geschenke aus.



Wir alle wünschen uns weiße Weihnachten – aber nur vier Mal in den letzten 30 Jahren gab es richtig viel Schnee.

30 Euro

... geben die Besucher im Durchschnitt auf einem Weihnachtsmarkt aus.



300.000.000

Weihnachtsbäume werden jährlich in Deutschland verkauft. An Privatpersonen, Unternehmen und Geschäfte.

144.000.000

Schokoladenweihnachtsmänner wurden im letzten Jahr produziert.



10%

... der Deutschen wissen nicht, warum Weihnachten gefeiert wird.



Das Weihnachtsfest sorgt bei jedem im Schnitt für 370 g mehr auf den Hüften.



25%

... aller Deutschen essen an Heiligabend Würstchen mit Kartoffelsalat.

5.000.000

... Gänse werden an Weihnachten gegessen.



25.000

Tonnen Weihnachtsbäume wurden im Jahr 2013 nach Deutschland importiert.



Der Alkoholkonsum der Deutschen steigt im Dezember um 36%.

Quelle: bild.de, pflichtlektuere.com, animod.de/news, wusstetdu.net, de.statista.com, marketing-boerse.de, express.de, eigene Recherche

Impressum

Herausgeber: Altenrhein Luftfahrt GmbH, Office Park 3, Top 312, 1300 Flughafen Wien | Österreich

Umsetzung: Silberball Bregenz | Strategische Markenberatung & Kreation | Strategische Öffentlichkeitsarbeit & Wording | www.silberball.com

Konzept: Silberball Bregenz | Michael Dünser, Michael Casagrande

Redaktion | Text: Michael Dünser, Felix Steininger, Philipp Konzett (Seite 9), Pzwei (Seite 27)

Gestaltung: Silberball Bregenz | Sabine Blaser

Fotos: Thomas Wunderlich (Seite 16-17), Barbara Kellner, Sascha Wurzing, Markus Gmeiner (Seite 27)

Druck: Bucher Druck, Hohenems. Gedruckt auf Olin Papier

Anzeigen Österreich: Silberball Bregenz | T +43 5574 82349, E bregenz@silberball.com

Anzeigen Schweiz/Liechtenstein: Mauro Ruberto | T +423 375 23 26, E mauro.ruberto@fokusmedien.li

PAUSE ist das monatliche Bordmagazin der People's Viennaline. Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Februar 2016.

4x in Wien!

Ich befinde mich derzeit im Winterschlaf :-)

Neubaugasse 13 1070 Wien | Wien Mitte „The Mall“ 1030 Wien | Herrngasse 6-8 1010 Wien | Hangover Truck @ WU Campus Welthandelspl. 1, 1020 Wien

**Raiffeisen
Meine Bank**



Mit Weitblick ans Ziel.

**Wenn's um Wertpapiere geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

First Class in Beratung und Service. Sicherheit durch höchste Kompetenz. Profitieren Sie von unseren Spezialisten und Netzwerkpartnern. Der Höhenflug für kluges Investment. www.raiba.at